

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kalk / Deutz / Mülheim / Rath / Heumar
4./5. Oktober 2024 | 40. Woche | 3. Jahrgang

So erreichen Sie uns
EXPRESS Die Woche


Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder direkt zu:
www.bit.ly/edw-zustellung
oder per Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

Für das Astronauten-Training:



DLR baut Mond in Köln nach

ANZEIGE

DAS GÜNSTIGSTE ANGEBOT
... ZU JEDER JAHRESZEIT



MARKISEN UND NEUBEZÜGE* ZU TOP-KONDITIONEN!
*GILT AUCH FÜR NEUBEZUG ALLER FABRIKATE

TIEFPREIS-GARANTIE!

75 JAHRE BREITENSCHE
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH

Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**
Röhfeldstr. 27 • 53227 Bonn-Beuel • www.franz-aachen.com
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Parken in Köln: Das hat sich zum 1. Oktober geändert

Köln. Seit dem 1. Oktober sind die Gebühren für Anwohnerparkausweise in Köln erheblich gestiegen.

Die bisherige Jahresgebühr von 30 Euro, die nur die Verwaltungskosten beinhalten, erhöhte sich damit ab 1. Oktober auf 100 Euro. Diese Gebührenordnung gilt Übergangsweise für fünf Monate bis zum 28. Februar 2025. Ab dem 1. März 2025 wird die Regelung noch mal angepasst. Dann werden die Gebühren nach der Fahrzeuglänge erhoben, teilt die Stadt mit.



Die neuen Kölner Parktarife für Anwohner gelten ab jetzt.

Foto: Goyert

Die Jahresgebühr beträgt in Abhängigkeit von der Fahrzeuglänge – unterschieden werden drei verschiedene Fahrzeuglängenklassen – 100 Euro, 110 Euro oder 120 Euro. Für Fahrzeuge mit einer Länge bis maximal 4,109 Meter sind 100 Euro jährlich zu entrichten, für Fahrzeuge mit einer Länge über 4,709 Meter beträgt die Jahresgebühr 120 Euro. Für alle Fahrzeuge, die sich zwischen diesen Längenmaßen befinden, sind im Jahr 110 Euro zu zahlen.

Und noch etwas ändert sich: Besitzer von Fahrzeugen mit einer Länge von mehr als 5,60 Meter haben seit dem 1. Oktober 2024 generell keinen Anspruch mehr auf einen Bewohnerausweis.

Vor allem Wohnmobilbesitzer dürften von dieser Regelung betroffen sein. Solche Fahrzeuge haben nämlich schnell mal eine Länge von mehr als sechs Metern.

Sie dürfen in Zukunft also nicht mehr in den ausgewiesenen Anwohnerpark-Bereichen abgestellt werden.

170 Kilo Drogen

Köln. Großer Erfolg für die Zollfahnder am Flughafen Köln/Bonn: Innerhalb von nur einer Woche gingen ihnen 170 Kilogramm verschiedener Drogen ins Netz. Die Palette der Rauschmittel war dabei so bunt, wie das Spielzeug, die Kleidung oder die Kerzen, in denen sie unter anderem versteckt worden waren: Marihuana, Ketamin, Haschisch, Khat, Cannabis-Resin, Designerdrogen und rund 50.000 Ecstasy-Tabletten.

„Dass wir mittlerweile jede Nacht Drogen in Paketsendungen finden überrascht uns nicht mehr, aber fast 100 Pakete mit rund 170 Kilogramm in nur einer Woche ist schon bemerkenswert“, so Jens Ahland, Pressesprecher des Hauptzollamts Köln.

Ein Kölner „Walk of Fame“? Leser und kölsche Promis sagen: „Ja, bitte!“



Eine Idee schlägt Wellen

Auch so könnte er aussehen: Unser Grafiker hat den „Walk of Fame“ direkt auf die Hohenzollernbrücke gesetzt.

Foto: stock.adobe.com // Montage: Udo Behr



„Wir informieren Sie über Heizsysteme!“



sanitherm
Peter Schumacher GmbH

INFOABEND ENERGIEVERSORGUNG UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN
Nächster Termin: Do., 10.10., um 18 Uhr

- kompetent und informationsdicht
- in entspannter Atmosphäre
- mit Raum für Rückfragen



Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz!

Infos und Anmeldung:
www.sanitherm.de

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Sanitherm Peter Schumacher GmbH
Fuggerstraße 20 • 51149 Köln (Porz)
Tel. 0 22 03 - 9 35 24 10 • enkeler@sanitherm.de

Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei. Bitte sprechen Sie uns ggf. an.



Bewerbermesse Gastronomie = BeMega!
Seien Sie dabei und entdecken Sie die vielen Möglichkeiten in der Gastronomie.
15.10.2024, 13-16 Uhr
Butzweilerhofallee 1



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Köln
berufshilfe köln



KölnBusiness

Infos und Anmeldung:


Der zuckersüße Raubkatzen-Nachwuchs im Kölner Zoo entwickelt sich nach wie vor prächtig



Ihr seid aber groß geworden

Was machen die Kätzchen im Kölner Zoo? Zu Beginn dieses Jahres, am 25. Januar, wurden im Kölner Tierpark drei Asiatische Löwen geboren. Am 19. April folgten dann zwei Jungtiere bei den Amur Tigern. Die fünf Kätzchen wurden schnell die Publikumsliebblinge. Und wie der Zoo zuletzt mitgeteilt hat, entwickeln sie sich allesamt mehr als prächtig.

Niehl. Bei den beiden kleinen Löwen-Männchen „Mani“ und „Nilay“ ist sogar ein erster, ganz zarter Mähnen-Flaum zu erkennen. Die Tierpflegerinnen erwarten, dass dieser im Frühling ausgeprägter wird. Die Unterscheidung von der dritten im Nachwuchs-Bunde, Schwester „Laya“, ist dann noch besser möglich. „Das kleine Löwen-Trio ist fit und agil“, so der Zoo. Regelmäßig klettern die drei auf den Futterbaum in ihrem Gehege bis ganz nach oben. Für Zoogäste ist das gut sichtbar.

Die Entwicklung der Tiere ist für die Gäste des Zoos sehr gut sichtbar

Milch bei der Mutter nehmen sie kaum noch. Stattdessen fressen sie nun fast ausschließlich Fleisch. Oft liegen „Mani“, „Nilay“ und „Laya“ zusammen mit Mutter „Gina“ und Vater „Navin“ auf dem „Familienstammplatz“ ihrer 1140 Quadratmeter großen Außenanlage.

Auch im benachbarten Gehege für Amurtiger herrscht reges Nachwuchstreiben. Das Geschwisterpaar, Katze „Tochka“ und Kater „Timur“, lässt sich inzwischen problemlos in verschiedene Bereiche der Anlage dirigieren, teilen die Verantwortlichen des Kölner Zoos darüber hinaus mit.

Das sei wichtig, denn anders als bei Löwen leben Tiger-Väter einzelgängerisch und getrennt von Zuchtpartnerin und Nachwuchs. Die separierbaren Anlagenbereiche müssten ab und an durchgewechselt werden.

Außerdem interessant: Jüngst konnten die Pflegerinnen des Kölner Zoos die Jungtiere erstmals auf die Waage locken. „Timur“ wiegt inzwischen 28 Kilogramm, Schwester „Tochka“ bringt es auf 22 Kilo – das sind sehr gute Werte im altersgemäßen Normbereich. Beide fressen inzwischen hauptsächlich Fleisch. Zur Einordnung interessant: Mutter „Katinka“ wiegt 120 Kilogramm. Vater „Sergan“ scheut den Gang auf die in den Boden eingelassene Waage derzeit noch.

Das Nachwuchs-Weibchen „Tochka“ ist am Punkt auf der linken Vorderpfote zu erkennen. Bruder „Timur“ hat eine Zeichnung über dem Auge, die an den altgriechischen Buchstaben Omega erinnert. Beide sind sehr gern im Wassergraben ihrer 1050 Quadratmeter großen und im Jahr 2020 neu eröffneten Außenanlage.



Der Löwen- und Tigernachwuchs ist gegenüber den ersten Wochen kaum wiederzuerkennen. Fotos: Artion Krasniqi, Marcel Vogelfänger, Dr. A. Sliwa /Kölner Zoo

Ein Wolkenkratzer für Deutz



Eine erste Simulation zeigt das geplante Hochhaus (r.) in der Nähe der Deutzer Messe mit einer Höhe von 103 Metern. Foto: Flossbach von Storch

Deutz. Noch ist es ein verkehrsumtosteter Parkplatz an der Deutzer Messe. Doch in ein paar Jahren könnte hier ein Hochhaus von rund 100 Metern aufragen.

Der Kölner Vermögensverwalter Flossbach von Storch möchte auf dem Grundstück zwischen der Zoobrücken-Rampe, der Deutz-Mülheimer Straße, dem Pfälzischen Ring und dem Messe-Kreisel seine neue Firmenzentrale errichten. Aktuell sind die Mitarbeiter auf zwei Standorte in Deutz verteilt. Das soll sich ändern. Das Campusareal mit flacheren Ge-

bäuden und einem Hochhaus soll 1000 Arbeitsplätze bieten, eine Kita beinhalten sowie Gastronomiebetriebe. Dazu kommen Tiefgaragenplätze und ein Parkhaus. Flossbach von Storch, mit aktuell rund 300 Mitarbeitern in Köln, will wachsen. Im neuen Domizil wird der Vermögensverwalter aber viel Platz für weitere Mieter haben. „Finanzcenter konzentrieren sich eher außerhalb von Köln“, so Vorstandsmitglied Till Schmidt in der Messe, wo Interessierte sich im Zuge des Bebauungsplanverfahrens zu den Entwürfen äußern konnten: „Wir

definieren uns aber als Kölner Unternehmen.“ Viel Grün statt Beton sei das Ziel, gleichzeitig dürfe der Status des Doms als Weltkulturerbe nicht gefährdet werden. So ist bei dem geplanten Turm bei 103 Metern Schluss. Eine Entscheidung, welcher architektonische Entwurf für das Hochhaus sich durchsetzen wird, steht noch aus. Schmidt geht davon aus, dass alle Entwürfe für den neuen Firmensitz „domverträglich“ sind: „Wir haben gesehen: Mit 100 Metern lässt sich auch etwas Tolles gestalten, was dem Standort gerecht wird.“ (cht)



BESTATTUNGSHAUS KORTE GMBH
Rat & Hilfe in ganz Köln
www.kortebestattungen.de
TAG + NACHT
Ruth Maria Korte
Tel. 0221/8708602

BESTATTUNGEN CONDÉ
Berliner Straße 988
51069 Köln-Dünnwald
Telefon 0221-60 15 79

Vertrauen Sie sich uns mit Ihrer Vorsorge an.
Bestimmen Sie selbst Notwendiges zu regeln.
Übernehmen Sie Verantwortung, um Ihre Angehörigen zu entlasten.
JOS. SCHMITZ
Bestattungen seit 1932
Waldecker Str. 23 Köln-Buchforst
Rösrather Str. 629 Köln-Rath/Heumar
☎ 96 25 17 0
Vereinbaren Sie mit uns einen Termin, bei uns im Büro oder bei Ihnen zu Hause.

Bestattungen Lauterbach
– seit 1919 –
Übernahme sämtlicher Formalitäten
Alle Bestattungsarten und Vorsorgeberatung
Hausbesuche und Trauerdruck
Mit eigener Trauerhalle
Olpener Straße 270 · 51103 Köln-Höhenberg
Tag und Nacht · ☎ 0221/87 25 50
info@bestattungen-dlauterbach.de

Flohr Faust GRABSTEINE GmbH
Wir helfen weiter!
Zeitlos schöne Grabsteine zu günstigen Preisen.
Grabanlagen aus Granit inkl. Einfassung und Montage, Tiefenfundament mit Standfestigkeitsgarantie, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.
Urnengrab Komplett-Preis € 1.190,-
Einzelgrab Komplett-Preis € 2.250,-
Doppelgrab Komplett-Preis € 3.590,-
Besuchen Sie unsere Ausstellung, finden Sie viele weitere Angebote auch auf unserer Internetseite oder fordern Sie unseren kostenlosen Hauptkatalog an - Wir helfen weiter!
Luxemburger Straße 249-251 · 50354 Hürth-Hermülheim · 02233 70 00 34

Bestattungen J. Frings
Wir helfen und beraten im Sterbefall Erd-, Feuer- und Seebestattungen Erledigung sämtlicher Formalitäten Hausbesuche in allen Stadtteilen
Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung
Tanusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221 / 831249

175 000 Euro fürs Bootshaus
Shaquille O'Neal sorgte im Bootshaus bereits zwei Mal für beste Stimmung. Foto: Sebastian Biesen / Bootshaus

Mülheim. Das Bootshaus, einer der bekanntesten Clubs für elektronische Musik in Deutschland, erhält eine Förderung von 175 000 Euro aus dem Bundesprogramm KulturInvest. Am Mülheimer Hafen gelegen, ist das Bootshaus ein zentraler Treffpunkt der elektronischen Musikszene. Mit dieser Förderung werde nicht nur die kulturelle Bedeutung des Clubs gewürdigt, sondern auch Raum für kreativen Austausch

und innovative Projekte geschaffen. Die Kölner SPD-Bundestagsabgeordnete Sanae Abdi betont: „Die Clubkultur, die oft im Kulturbereich übersehen wird, ist ein wichtiger Bestandteil unseres kulturellen Lebens, insbesondere für junge Menschen und kreative Gemeinschaften. Es ist entscheidend, dass gerade diese Orte geschützt und gefördert werden, da sie Plattformen für Begegnung, künst-

lerischen Ausdruck und soziale Vernetzung bieten.“ Tom Thomas, Geschäftsführer des Bootshauses, sagt: „Diese Unterstützung ermöglicht es uns, unser kulturelles Programm weiter auszubauen und innovative Projekte zu realisieren, die der Musik- und Clubszene einen neuen Schub geben werden. Die Förderung unterstützt hierbei primär unsere nachhaltigen Ziele in Sachen green clubbing.“

Gleisarbeiten in Mülheim

Mülheim. Die KVB führt im Zeitraum von Sonntag, 6. Oktober, bis Freitag, 11. Oktober, Gleisarbeiten in Mülheim durch. Entlang der Stadtbahn-Linie 4 werden im Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen „Keupstraße“ und „Wiener Platz“ Weichen bearbeitet.

Aus betriebs- und verkehrstechnischen Gründen können die Arbeiten nur in den Nachtstunden von 22 Uhr bis 6 Uhr erledigt werden. Auf den Betrieb der Stadtbahn haben die Arbeiten allerdings keinen Einfluss.

Die KVB bittet die Anwohnerschaft um Verständnis für die unvermeidlich entstehenden Arbeitsgeräusche.

Polizeibilanz zum Waffenverbot

Mülheim. Lohnt sich die Waffenverbotszone am Wiener Platz? Seit etwas mehr als einer Woche gibt es dort nun verstärkte Kontrollen gegen Waffengewalt. Für die Polizei Köln Grund genug, um eine erste Bilanz zu ziehen.

Die Behörden stellten zwischen dem 16. und 22. September 15 Waffen sicher, wie die Polizei mitteilte. Darunter befanden sich 13 Messer, ein Pfefferspray und ein Schlagstock.

Das Ziel der Waffenverbotszone sei es laut Polizei, die Fallzahlen der Straßensriminalität langfristig zu senken. Dazu wolle man das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung rund um den Brennpunkt Wiener Platz stärken. Maßnahmen gegen Messergewalt werde man deshalb in den nächsten Wochen weiterführen.

Außerdem interessant in diesem Zusammenhang: Im Laufe der Woche hatten die Polizisten knapp 600 Personen kontrolliert, 131 Platzverweise erteilt und vier Personen in Gewahrsam genommen. Darüber hinaus leiteten Polizisten vier Strafverfahren wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz ein und nahmen zwei Personen wegen unerlaubten Aufenthaltes vorläufig fest.

Info-Nachmittag für Senioren

Mülheim. Der Runde Tisch Seniorenarbeit lädt am 9. Oktober von 13 bis 18 Uhr zu der Informationsveranstaltung „Wir müssen reden!“ – Wohnen, Pflege und Hilfen im Stadtbezirk Mülheim“ ins Bezirksrathaus Mülheim am Wiener Platz ein. Das Ziel der Veranstaltung ist es, ein breites Informationsangebot rund um die Themen Wohnen, Hilfen und Pflege aufzuzeigen, aus erster Hand über Hilfsangebote im Bezirk zu informieren sowie wichtige Ansprechpartner aus der Region vorzustellen.

Mit den Vorträgen von Experten zu verschiedenen Themen rund um Wohnformen, Teilhabe, Pflege, Hilfen und Vorsorge gibt es eine Informationsbörse mit wertvollen Hinweisen für die Bürger. Vertreter aus der Beratung und SeniorenNetzwerken, Pflegeeinrichtungen, sozialen Diensten und der Kommune stehen auch für individuelle Gespräche zur Verfügung.

Ein besonderes Highlight ist das Café im Foyer, das Raum für Vernetzung und Gespräche bietet. Dort haben interessierte Personen und Fachkräfte die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen – bei kostenfreiem Kaffee und Kuchen.

Mann muss sich wegen seiner Taten in Mülheim nun vor Gericht verantworten

Wer macht so etwas mit einer Taube?

Wehrlose Tiere als Zielscheibe! Die Taten Anfang April am Bahnhof Mülheim haben viele fassungslos gemacht. Mehrere Tauben wurden mit einem Blasrohr und einem Luftgewehr beschossen. Am Montag musste sich dafür ein Kölner (37) vor dem Amtsgericht verantworten. Er ist wegen Verstoßes gegen das Tierschutz- sowie Jagdschutzgesetz angeklagt.

VON IRIS KLINGELHÖFER

Mülheim. Der 37-Jährige soll Jagd auf die Tauben gemacht haben. Angeklagt sind zwei Fälle, bei denen er am 6. April 2024 mit einem Blasrohr und einer Schusswaffe auf jeweils eine Taube geschossen haben soll.

„Diese sollen dabei nicht un-



Diese Taube wurde Anfang April 2024 im Bereich des Bahnhofs Mülheim entdeckt.
Foto: Taubenelend Köln

mittelbar verstorben sein, sodass sie bis zur Nottötung durch die Polizei starke Schmerzen erlitten haben sollen“, erklärte Denise Fuchs-Kaninski, Sprecherin des Kölner Amtsgerichts, gegenüber EXPRESS.

Im Frühjahr waren im Bereich des Mülheimer Bahnhofs immer wieder verletzte Tauben gefunden worden. In ihren Körpern

steckten Pfeile beziehungsweise sogenannte Diaboli (Luftgewehr-Projektile), mit denen sie sich offenbar bereits tagelang herumgequält hatten. Eine Taube war von einem Blasrohrpfeil komplett durchbohrt worden.

„Es sind Tage wie heute, die einfach nur sprachlos machen und den Glauben an die Vernunft des Menschen maßlos er-

schüttern“, kommentierte Denise von der Porzer Tierrettung, die damals im Einsatz war und die Polizei eingeschaltet hatte, die Taten.

Tauben seien nicht jedermanns Sache, doch, so erklärte er: „Es sind fühlende, empfindliche und kluge Tiere, die ein Schmerzempfinden haben. Es ist eine absolute Dreckigkeit,

mit den Tieren, mit welchen wir zusammenleben, in der Art umzugehen!“

Die Polizei identifizierte schließlich den mutmaßlichen Taubenhasser, nachdem wegen Schüssen auf Tauben mehrere Notrufe eingegangen waren. Einsatzkräfte trafen den 37-jährigen daraufhin im Bereich Frankfurter Straße/Mon-

tanusstraße an.

Bei der anschließenden Durchsuchung seiner Wohnung, die sich nach Informationen von EXPRESS in der Nähe des Mülheimer Bahnhofs befindet, wurden unter anderem ein Luftgewehr sowie Blasrohre sichergestellt. Das Urteil stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest.

Unfall an der Arena

Deutz. Am vergangenen Samstag ist ein alkoholisierter Mann (67) vor der Lanxess-Arena mit seinem VW Polo auf ein an einer Ampel stehendes Taxi (Fahrer: 30) aufgefahren. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Taxi auf einen ebenfalls wartenden Mercedes (Fahrer: 38) geschoben. Der 67-Jähri-

ge und der Taxifahrer erlitten schwere Verletzungen. Bei dem Unfallverursacher ergab ein Atemalkoholvortest rund 1,4 Promille. Der 67-jährige war Polizisten gegen 18 Uhr auf der BAB 559 in Fahrtrichtung Köln aufgefallen, da er in Schlangenlinien fuhr. Er hatte Anhaltezeichen missachtet und stattdessen beschleunigt.



Viele Dellbrücker Bürger sind von dem erhöhten Lkw-Aufkommen genervt.
Foto: kara - stock.adobe.com

LKW-Wahnsinn in Dellbrück: Bezirksvertretung greift durch

Dellbrück. Gibt's endlich ein Ende für das Lkw-Chaos in Dellbrück? Die Bezirksvertretung Mülheim hat davon jedenfalls genug und zieht die Reißleine: Der Durchgangsverkehr für schwere Lastwagen soll auf ein Minimum reduziert werden. In der jüngsten Sitzung gab es ein klares Ja für die geplante Lkw-Bremse!

Die Verwaltung ist jetzt beauftragt, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um Trucks über 7,5 Tonnen von den wichtigsten Straßen wie der Dellbrücker Hauptstra-

ße/Mielenforster Straße und dem Dellbrücker- und Brücker Mausepfad fernzuhalten.

Der Hintergrund: Diese Verkehrswege liegen direkt an der Bergisch Gladbacher Straße, die als Durchgangsrouten zur A3 von vielen Lkws genutzt wird. Und die Lastwagen rollen eben auch durch die kleinen, angrenzenden Straßen – zum Leidwesen der Anwohner. Doch jetzt gibt es Hoffnung: Ein Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und Einzelmandatsträger Torsen Tücks (FDP) soll den Lkw-Wahnsinn stoppen.

Schon 2013 gab es ein Lkw-Führungskonzept, das den Verkehr lenken sollte – und zwar für den Zielverkehr in Gewerbegebieten sowie den Transitverkehr. Die Bergisch Gladbacher Straße bleibt weiterhin als Hauptachse für den Lkw-Verkehr vorgesehen.

Doch für die Dellbrücker Hauptstraße und weitere Verkehrswege soll künftig Schluss sein mit dem Durchgangsverkehr! Zwar sind Zufahrten für Klein-Lkws zu Gewerbegebieten an der Mielenforster Straße weiterhin erlaubt, doch die Anwohner

müssen nicht länger die Lkw-Flut hinnehmen.

„Die Straßen und Wohngebiete in Dellbrück leiden unter den immer mehr werden Lastwagen“, beklagen die Antragstellenden. Bürgerinnen, Bürger und Geschäftsleute beschwerten sich regelmäßig über die Belastung, die längst nicht nur durch notwendigen Anlieferverkehr entsteht.

Doch nun gibt es einen Lichtblick für die genervten Dellbrücker: Der Lkw-Stopp soll kommen und den Ortsteil wieder durchatmen lassen.

Nottfall-Workshop

Köln. Im Notfall richtig handeln. Für interessierte Personen, die regelmäßigen Umgang mit Babys, Kindern und Jugendlichen haben, gibt es am 10. Oktober von 19.30 bis 21.45 Uhr im Fröbel Kindergarten und Familienzentrum Zuckerhut in Merheim einen Workshop. Die Ziele: Für den Notfall gerüstet zu sein, die Notfallsituation richtig einzuschätzen und erste Hilfen leisten können. Anmeldungen erfolgen im Netz unter fibev.de oder telefonisch unter 0221/97774690.

KÖLN

BRÜCK

iG Handel, Handwerk und Gewerbe

Kauf und Service ohne Stress ...

B. Abbing
Malermeister, Köln-Brück
Tel.: 84 23 78, 0172/244 1944
maler-abbng@web.de

GLAS-SERVICE SELBST GMBH
Tel. 0221/89 11 89 • Fax 8 90 27 81
glasereij.selbst@gmx.de

W. Benthues
Rollladen+Sonenschutz Meisterbetrieb
Tel. 0 22 04 / 30 56 94

A. HINTZEN
– Dachdeckermeister –
Tel. 9 64 18 61
Fax 9 64 18 62

Elektro Ernst
MEISTERBETRIEB
Elektro-Installation, Kundendienst
51109 Köln, Olpener Str. 903
Tel. 84 15 12, 01 71/4 58 46 24

BESTATTUNGSHAUS Koziol
Olpener Str. 904 • Köln-Brück • Tel. 0221/843339
Rösrather Str. 590 • Köln-Rath • Tel. 0221/88744400

Juwelier BEHRENDT
in Refrath
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 13 und 14.30 - 17 Uhr + Sa. 10 - 13 Uhr
Mi.-Nachmittag geschlossen
Refrath • Dolmanstr. 14
☎ 02204/66783

Kia Motors
jetzt auch in Bensberg
Autohaus Baldsiefen
Olefant 14, 51427 Berg. Gladbach

GRUBENBLITZ
ROHR- UND KANALREINIGUNG SAUG- UND SPÜLARBEITEN
DAMIT'S WIEDER GUT LÄUFT!
Abfluss verstopft?
24 Std. NOTDIENST
Leverkusen 0214-50 40 30
Köln 0221-24 62 98
Wir suchen Mitarbeiter!
auch ohne Vorkenntnisse!

Fußbehandlungen
mit und ohne Verordnung
auch Heimbesuche
Termine nach Vereinbarung!
0170-733 38 28
Podologische Fachpraxis Köln
Wilhelm-Ruppert-Str. 38
51147 Köln Wahn

WÜNSCH heute

...preiswert in EURO:

Schweinekrustenbraten aus dem Schinken	100 g 0,69
Schweinschaxe – vorgegart perfekt zum Grillen	100 g 0,49
Weisswurst Münchner Art 4 Paar in Lake	100 g 0,79
Fleischkäse roh TK Schale zum selber aufbacken	100 g 0,63
Weißwurstsenf „Original Münchner“	100-ml-Tube 1,39
Prager Schinkenbraten gegart mit Schwarte	100 g 1,09
Haxenfleisch im Sauerkrauttopf	100 g 0,44
★ Weißkrautsalat mit Paprika	100 g 0,39

Wünsch's Würstchen GmbH
Hermann-Löns-Str.130
Bergisch Gladbach
Tel.(02202) 299 48-0
Mo-Sa von 6-18 Uhr

Für jeden: preiswert+gut einkaufen!

WÜNSCH'S
Fleischspezialitäten
...mit Sicherheit – Qualität aus Meisterhand.

Ein „Walk of Fame“ für Köln? Unsere Leser und kölsche Promis sagen: „Ja, bitte!“

Eine Idee schlägt Wellen

Braucht Köln einen „Walk of Fame“ nach dem Vorbild in Hollywood für seine Legenden? Diesen Vorschlag hatte „EXPRESS – Die Woche“ vor zwei Ausgaben zur Diskussion gestellt. Denn: Immer wieder gibt es Konflikte bei der Widmung oder Umwidmung

von öffentlichen Plätzen, Straßen oder anderen Orten in der Domstadt. Davon abgesehen, dass Straßen und Plätze nicht unbegrenzt zu Verfügung stehen. Unser Vorschlag hat einiges an Reaktionen hervorgebracht ...

VON H. BIENERT, A. BÜGE, S.GÜRLEK UND A.KUFFNER

Köln. Die Liste der berühmten Töchter und Söhne unserer Stadt ist lang – doch meist erfahren sie nicht die Ehrung, die ihnen vielleicht zusteht. Man siehe nur die aktuellen Diskussionen um eine „Tina-Turner-Straße“ oder einen „Dirk-Bach-Platz“. Daher erreichte uns viel positives Echo für die „Walk of Fame“-Idee. Leserin Angelika H. beispielsweise fasst die meisten Reaktionen gut zusammen: „Eine Ehrung für unsere Persönlichkeiten, die optisch etwas hermacht und nicht viel Geld verschlingt? Supergut!“

In all den Leserreaktionen überwog die „Daumen-hoch-Fraktion“ deutlich. Einen eindeutigen Favoriten für einen geeigneten Ort im Stadtgebiet existiert unter unseren Lesern ebenfalls: Das größte positive Echo erzielte der Vorschlag von Andreas Hupke, dem Bezirksbürgermeister Innenstadt. Er hatte sich in unserem Artikel für den Rheinboulevard in Deutz ausgesprochen.

Das fand bei unseren Lesern Anklang: „Ihre Idee finden mein Mann und ich super. Wir würden den Walk of Fame gern an der Rheinpromenade (rechts oder links) sehen. Egal wo, Hauptsache er kommt“, war zum Beispiel die Meinung von Marliese und Georg A. „Ich finde die Idee super und hoffe, dass sie umgesetzt werden kann. Den Rhein-Boulevard als Walk of Fame zu nutzen, fände ich mega“, meinte auch Nathalie K.

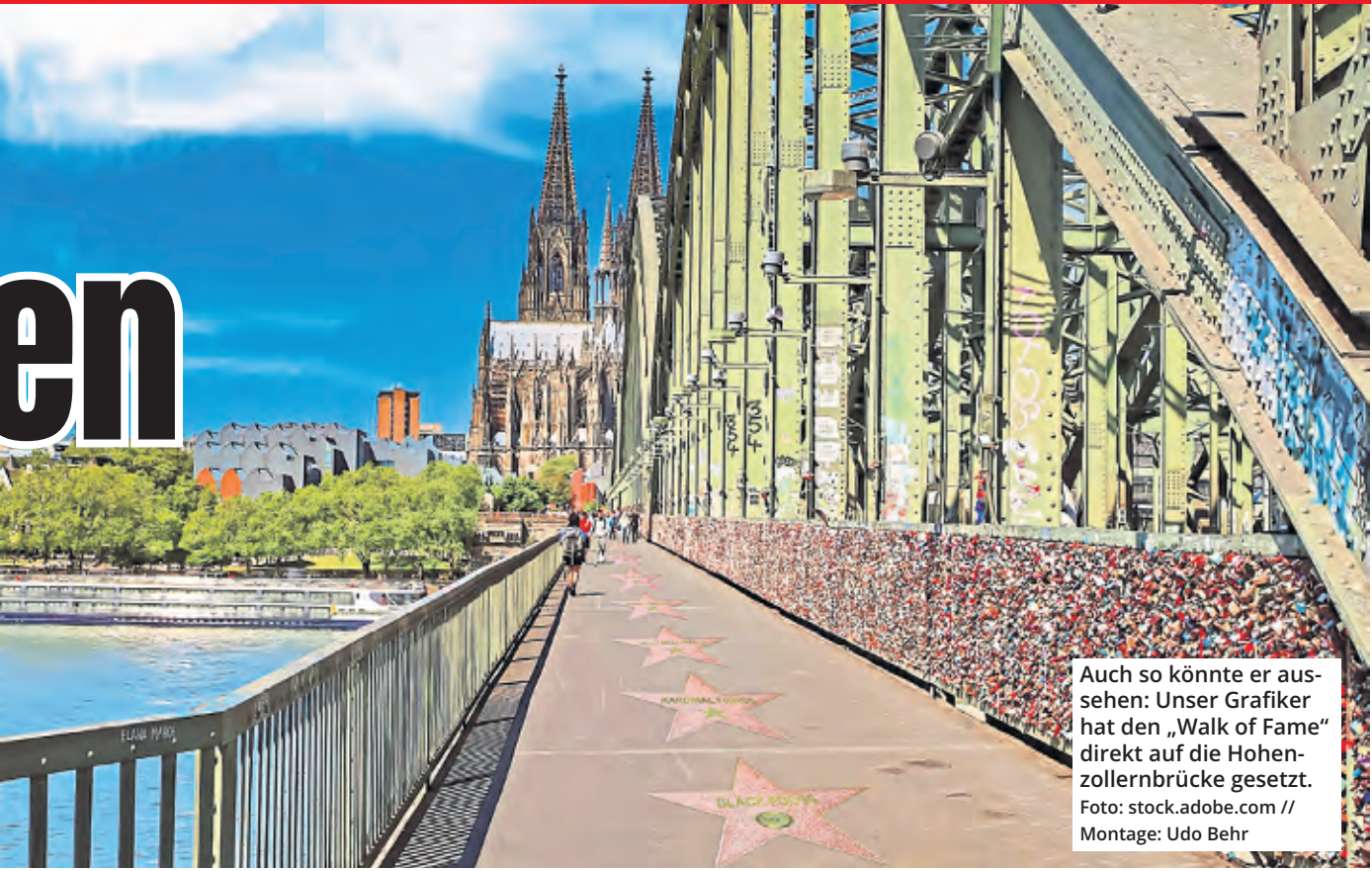
In den Zusendungen klang außerdem durch, dass unsere Leser auch die Aufenthaltsqualität im Sinn haben. So spräche für den Rheinboulevard in erster Linie die gespannte Atmosphäre und der Blick über den Rhein auf die Kölner Skyline. Die Kölner Ringe kämen für einige ebenfalls in Betracht. Einzelne Reaktionen sprachen sich auch für den Mediapark und die verkehrsberuhigte Ehrenstraße aus.

Aber auch kritische Stimmen waren zu lesen: Köln habe mehr als genug anderer Baustellen, andere Dinge seien

einfach wichtiger, ein „Walk of Fame“ sei Geldverschwendung und trage auch dazu bei, Köln zu einer „Partystadt zu machen“, meinte Leserin Brigitte. Kritik gab es auch an der skizzierten Idee der Finanzierung. Da befürchten Leser, dass nicht die Leistung einer Person über eine Ehrung auf dem Walk of Fame entscheiden könnte, sondern deren Geldbeutel.

Deutlich länger ist dagegen die Liste der Leser-Vorschläge für die ersten zu ehrenden Personen: Dirk Bach, Brings, De Hühner, Hugo Egon Balder, Rabau, Hella von Sinnen, Christoph Daum, Ludwig Sebus, Wolfgang Niedeken, Henning Krautmacher, Kasalla und Jean Pütz wurden etwa mehrfach genannt. Wir haben auch Kölner Prominente selbst um eine Stellungnahme zum Thema „Walk of Fame“ gebeten (siehe Kasten).

Bleibt zu hoffen, dass all das positive Feedback eine nachhaltige Wirkung hat und die Idee einer solchen Kölner Promi-Meile irgendwann auch in die Tat umgesetzt wird.



Auch so könnte er aussehen: Unser Grafiker hat den „Walk of Fame“ direkt auf die Hohenzollernbrücke gesetzt. Foto: stock.adobe.com // Montage: Udo Behr

Das sagen kölsche Promis zum „Walk of Fame“

„Ein Walk of Fame für Köln: Ich finde die Idee gut, aber ist es das, was wir in unserer Stadt dringend brauchen? Wir haben zwar in Köln schon eine Sternengasse, aber einen „Walk of Fame“ suchen wir noch vergebens. Wenn, dann sollten die „Bläck Fööss“ verewigt werden. Was die Beatles für Liverpool sind, sind die Fööss für Kölle. Es sind komischen Zeiten: ein Stern bei einer Google Bewertung ist eine Katastrophe – ein Stern auf dem Boulevard ein Lebensziel.“

Comedian Guido Cantz

„Ein solches Projekt, für das es auch keinen politischen Auftrag gibt.“

OB Henriette Reker

„Günter Wallraff ist aus meiner Sicht eine verdiente Persönlichkeit Kölns, der eine solche Ehrung zuteilwerden könnte.“

Gesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach (SPD)

„Der Boulevard für kölsche Legenden ist eine schöne Idee, die wir vor mehr als zehn Jahren auch schon einmal anregt hatten. Er bietet die einmalige Möglichkeit, die großen Persönlichkeiten, die Köln und der Karneval hervorgebracht haben, angemessen zu würdigen und im Stadtbild zu verewigen. Aber nicht nur dass: Er schafft außer-

dem einen Anlaufpunkt für Kölnerinnen und Kölner und alle Gäste. Wie wichtig und beliebt diese Orte für eine Stadt sind, zeigt unser Alaaf-Schriftzug. Er ist ein beliebtes Fotomotiv für Jecke und Touristen und so würde es sicher auch dem Kölner Walk of Fame ergehen.“

Christoph Kuckelkorn, Präsident Festkomitee Kölner Karneval

„Der tollste kölsche Stern ist natürlich der vor dem Kölner Dom. Den habe ich schon, Richtung Hauptbahnhof, wo ich dauernd rumgucke. Da der Platz dort aber begrenzt ist, muss ein echter Walk of Fame her. So eine Gasse der Freude passt wunderbar zu Köln und den Kölschen: Wir sind bedingungslos feierlustig,

großenwahnsinnig und voller Sterne und Sternchen. Kurz gesagt: Muss sein. Und schöner als in Berlin wird er sowieso.“

Mark Benecke, Kriminalbiologe

„Ein kölscher Walk of Fame würde unserer Stadt gut zu Gesicht stehen – das lässt sich sicher gut umsetzen, eine prima Idee! Als Erstes denke ich an Willi Millowitsch und Hans Schäfer.“

Fußball-Legende Toni Schumacher

ANZEIGE

Reden wir über harten Stuhl



Mag. Dirk Meier
Nährstoffexperte

„Ein pflanzliches Präparat aus der Apotheke überzeugt bei hartem Stuhl und Verstopfung“

So bringen Sie den Darm wieder in Schwung – rein pflanzlich und ohne Abführmittel.

Es ist ein Thema, über das niemand gerne spricht: Verstopfung. Und trotzdem leiden rund 15 % der Bevölkerung immer wieder einmal darunter.¹ Die Begleitscheinungen reichen von dem unangenehmen Gefühl einer unvollständigen Entleerung bis hin zu Schmerzen beim Stuhlgang (aufgrund des zu starken Pressens). Zu den häufigsten Ursachen zählen eine einseitige

Ernährung, Stress im Alltag, die Einnahme bestimmter Medikamente oder auch ein mehrmaliges Unterdrücken des Toilettengangs – zum Beispiel, um nicht am Arbeitsplatz das stille Örtchen aufsuchen zu müssen.

Was kann man tun?

Um gegensteuern zu können, muss man zunächst verstehen, was konkret bei einer Verstopfung im Darm passiert. In der Regel verhält es sich so: Der Speisebrei wird nicht schnell

genug durch den Darm transportiert – entweder aufgrund einer zu geringen Darmbewegung oder durch das zuvor angesprochene Hinauszögern des Toilettengangs. Durch die längere Verweildauer wird dem Stuhl fortwährend Wasser entzogen und er wird hart. Die erste Empfehlung lautet also auf eine Erhöhung der Flüssigkeits- aber auch der Ballaststoffzufuhr zu achten. Denn letztere können durch ihre hervorragenden Quelleigenschaften einerseits die Stuhlkonsistenz ver-

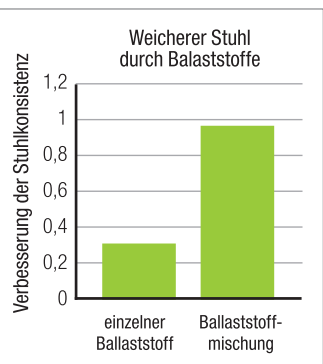
bessern, andererseits aber auch die Darmtätigkeit anregen, um für ein schnelleres Passieren des Stuhls zu sorgen. Sie setzen also auf genau jenen Ebenen an, durch die die Verstopfung überhaupt erst entsteht.

Praktische Tipps

Für den Alltag empfiehlt es sich, am Tag mindestens 2 Liter Wasser zu trinken. Nutzen Sie dafür am besten eine Wasserflasche, die sie immer mit dabei haben oder stellen Sie sich stets einen Wasserkrug in Griffnähe, um an das Trinken erinnert zu werden. Was die Ballaststoffzufuhr betrifft: Vor allem Rohkost enthält viele Ballaststoffe. Allerdings bekommt nicht jedem rohes Gemüse und Obst in größeren Mengen. Wieder andere tun sich z. B. aufgrund ihres stressigen Alltags schwer, genügend davon zu essen. Sinnvoll können dann vordosierte Ballaststoffkombinationen aus der Apotheke sein.

Ballaststoffe richtig zuführen

Am meisten Sinn macht es, auf eine Kombination mehrerer verschiedener Ballaststoffe in möglichst hoher Dosierung zurückzugreifen. Eine groß angelegte Studie (siehe Grafik) etwa zeigt: Eine Kombination mehrerer Ballaststoffe erzielt im Vergleich zu einzelnen Ballaststoffen ein deutlich besseres Ergebnis bei der Stuhlkonsistenz.² Entsprechende Präparate finden Sie in Ihrer Apotheke.



¹Andresen V et al. Z Gastroenterol 2013; 51 (7): 51–72;
²Christodoulides S et al. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16;

MEIN TIPP

NEU

Dr. Böhm® Darm aktiv enthält eine ideal dosierte 5-fach Kombination der pflanzlichen Ballaststoffe Flohsamen, Apfelpektin, Pflaume, Gerstengras und Yaconwurzel. Es wirkt sanft und natürlich – bereits nach der Einnahme von 1–2 Sachets.

- ✓ Angenehm weicher Stuhl
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung
- ✓ Fruchtiger Geschmack – schmeckt auch Kindern

Gut zu wissen: Wie alle Produkte der führenden österreichischen Apothekenmarke Dr. Böhm® wird auch Darm aktiv unter strengsten Qualitätsvorschriften mit hochwertigen Rohstoffen produziert.

Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Darm aktiv für Sie.
PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)

Weltweit einzigartig: DLR errichtet in Porz eine Mondlandschaft zum Astronauten-Training

Köln hat jetzt einen Mond

Rückblick: Am 14. Dezember 1972 verlassen die US-Astronauten Harrison Schmitt und Eugene Cernan als vorerst letzte Menschen den Mond. Eugene Cernan tut dies mit den Worten „Wenn Gott es will, werden wir zurückkehren in Frieden und Hoffnung für die gesamte Menschheit.“ Über ein halbes Jahrhundert nach der Mission Apollo 17 will die NASA mit ihren europäischen Partnern wieder Menschen auf den Mond schicken – und trainiert wird das fortan in Köln. In einer eigens gebauten Halle auf ihrem Gelände in Porz hat das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) gemeinsam mit der Europäischen Weltraumorganisation ESA zu diesem Zweck eine faszinierende Mondlandschaft geschaffen. EXPRESS war dort.

VON AYHAN DEMIRCI

Porz. Feiner Mondstaub, tiefe Krater und von einem Sonnensimulator erzeugte Lichtverhältnisse, die wir vom Mond kennen – ein Schauer läuft dem Besucher über den Rücken, als er die Forschungs- und Trainingsanlage Luna betritt. Sogar die auf dem Mond im Vergleich zur Erde geringere Schwerkraft wird hier für die Astronauten simuliert werden. In kleinen Wägelchen an der Decke angebrachte Seilzüge können stets exakt über den mit ihnen verbundenen Personen positioniert werden. Sie erzeugen eine stets konstante



Astronauten finden für ihr Training optimale Bedingungen vor.
Foto: DLR

Das Ziel im Blick. Die Luna-Anlage in Porz im Mondschein. Foto: DLR

mechanische Kraft, sodass der Astronaut praktisch wie von einem Kran angehoben wird. Auf dem Mond herrscht entsprechend seiner geringeren Masse ein Sechstel der Erdanziehungskraft.

Mit einem Koordinator im Kontrollzentrum der Anlage sollen in der Luna verschiedenste Fertigkeiten und Szenarien trainiert werden. Das

Entnehmen von Bodenproben, Bohrexperimente, das Bedienen eines mobilen Roboters und auch Notfallsituationen: „Ein Astronaut ist in einen drei Meter tiefen Krater gefallen – wie holen wir ihn da raus?“, beschreibt Projektleiter Dr. Thomas Uhlig eine vorgesehene Rettungsübung. „Je besser die Astronauten geschult sind, je besser die Kom-

munikation trainiert wurde, desto effizienter sind die Missionen.“

Die Anlage, deren Bau vom Land NRW mit 25 Millionen Euro gefördert wurde, bietet noch weit mehr Möglichkeiten des Mondtrainings. Der Großteil des Bodens ist mit einer 60 Zentimeter dicken Regolith-Schicht bedeckt. Das Regolith wurde aus Basalt aus

einem Steinbruch im Rhein-Sieg-Kreis hergestellt. Ein um drei Meter abgesenkter Bereich, der eingefroren werden kann, erlaubt das Testen von Bohrtechniken. Auf einer verstellbaren Rampe können künftig Versuche mit einer schrägen Ebene durchgeführt werden.

Geistiger Vater des Projektes ist der deutsche Astronaut

Matthias Maurer, der bei der offiziellen Eröffnung von Luna für eine Trainingseinheit in einen Raumanzug stieg.

Die bisherigen Mondmissionen waren relative Kurzaufenthalte, das ändert sich jetzt. In Köln werden internationale Astronauten für einen Aufenthalt von bis zu zwei Wochen auf dem Erdtrabanten geschult. Die For-

schungsanlage Luna wird daher noch um ein „Mondhaus“, eine Forschungs- und Aufenthaltstation, erweitert werden. NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst: „Jetzt ist es offiziell: Der Weg zum Mond führt über Nordrhein-Westfalen. Mit der Eröffnung der LUNA Analog Facility schreibt Köln wieder einmal Raumfahrtgeschichte.“



Das Klinikum Merheim (rechter Bildrand) und die LVR-Klinik (Psychiatrie) in der Bildmitte.
Foto: Google/Image Landsat/Copernicus

Größte Evakuierung seit Kriegsende droht

Merheim. Köln steht die womöglich größte Bomben-Evakuierung seit Ende des Zweiten Weltkriegs bevor. Im äußersten Fall müssten am 11. Oktober nicht nur Tausende Anwohner rund um das Klinikum in Merheim ihre Häuser während der Entschärfung mehrerer Blindgänger verlassen. Betroffen sind womöglich auch die Patienten und das Personal des Krankenhauses, der angebundenen Rehanova-Klinik und der LVR-Klinik sowie die Bewohner eines großen Seniorenwohnheims.

Dementsprechend laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Dabei wird sich erst noch herausstellen, ob tatsächlich eine Evakuierung nötig sein wird – und wenn ja, in welchem Umfang.

Im Zuge der Bauplanungen für den neuen Gesundheitscampus am Klinikum Merheim hat die Stadt das gesamte, unbebaute Gelände vom Kampfmittelbeseitigungsdienst (KBD) untersuchen lassen. An gleich mehreren Stellen im Boden haben die Experten anhand von Luftbildauswertungen aus dem

Zweiten Weltkrieg sowie konkreten Messungen vor Ort „verdächtige Strukturen“ geortet. Es könnte sich auch um Blindgänger handeln. Am 9. Oktober werden Experten die Verdachtspunkte mit Baggern und Handschaukeln einzeln aufgraben und untersuchen. Erst dann wisse man, „was sich konkret im Boden befindet“, so ein Stadtsprecher.

Sollten am 9. Oktober eine oder sogar mehrere zündfähige Bomben gefunden werden, liefe die vorbereitete Evakuierung an. Voraussichtlich am 10. Oktober würde die Räu-

mung der Klinik beginnen. Die Patienten würden vorübergehend in andere Kölner Krankenhäuser verlegt. Am 11. Oktober, dem letzten Schultag vor den Herbstferien, wären dann die Anwohner an der Reihe.

Gut zu wissen in diesem Zusammenhang: Die Stadtverwaltung will am 9. Oktober eine Karte mit dem genauen Evakuierungsradius veröffentlichen. Betroffen wären im äußersten Fall ungefähr 5000 Haushalte. Weitere Infos gibt es unter stadt-koeln.de/kampfmittel im Netz.

Sehen: Jahn! Hören: Jahn!

Jah Jahn! Jahn feiert 45 Jahre

45 Jahre

KAUF 1 NIMM 2

Wählen Sie ihre zwei Wunschbrillen in gleicher Glasqualität und bezahlen Sie für das Paket nur eine der beiden Brillen.

50% gespart

optik jahn
HÖRAKUSTIK

TEST SERVICE KÖNIG
5 BRILLEN KÖLN
MONEY

50126 BERGHEIM Hauptstraße 15 Tel: 02271445980

50321 BRÜHL Untenstraße 103 Gieseler-Galerie Tel: 02230559045

51103 KÖLN-KALK Köhler-Haachstraße 35 Köln-Altstadt Tel: 022135050860

51107 KÖLN-RATH Rheiner Straße 609 Tel: 0221961572

51143 KÖLN-PORZ Hermsenstraße 2 City-Center-Porz Tel: 02203977315

51465 BERGISCH-GLADBACH Hauptstraße 135 Rheiberg-Galerie Tel: 0220321802477

53225 BONN-BEUEL Kreuzstraße 1 Tel: 02289730080

53679 EUSKIRCHEN Neustraße 11 Tel: 02251750270

www.optikjahn.de info@optikjahn.de

Optik Jahn Hörakustik ist ein Angebot der Optik Jahn GmbH · Von der Warten-Strasse 3 · 51149 Köln

Auch online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Arbeitsangebote

Austräger/Zeitungszusteller (m/w/d) für den Express die Woche gesucht. Verteilung 1x wöchentlich am Wochenende (Fr./Sa.), jeder ab 13 Jahren kann für uns tätig werden! Einfach bewerben unter 02203-188399 oder im Internet auf www.zusteller-jobs.net

Haushaltshilfe nach Porz-Wahn gesucht. ☎ 01577-6670608

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Reinigungskraft (m/w/d) für Ehrenfeld, Oskar-Jäger-Str. Mo.-Fr. von 20 - 22 Uhr gesucht. ☎ 0221-361890

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Der Herbst ist gekommen. Wir helfen gerne und kompetent im Garten. 0163-1831412

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Fleißiger Mann sucht Gartenarbeit ☎ 02272-8087630

Gärtner macht alles rund ums Haus. ☎ 0152-18660949

Handwerker, zuverlässig, Innenverputz, Trockenbau, Elektrik, Fliesen, Tapezieren, Streichen. ☎ 0157-53841909

Putzstelle gesucht, nur privat. ☎ 0172-5966410 oder 0221-80060734

Suche Arbeit als Seniorenbetreuung. ☎ 0176-22022848

Übernehme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Stellenangebote

Austräger/Zeitungszusteller (m/w/d) für den Express die Woche gesucht. Verteilung 1x wöchentlich am Wochenende (Fr./Sa.), jeder ab 13 Jahren kann für uns tätig werden! Einfach bewerben unter 02203-188399 oder im Internet auf www.zusteller-jobs.net

Berufskraftfahrer/in C1/C/CE (W/M/D) in Voll-, Teilzeit und als Aushilfe für Gütertransporte im Gesundheitswesen, WRS MOVE ☎ 0151-74554810 E-Mail: gerdchristian.thelen@gws-rgmmb.de

Exam. Pflegepersonal für Beratungsgespräche zu Topkonditionen mit flexiblen Arbeitszeiten Mo. – Fr. gesucht. E-Mail: sy@krankenpflege-walter.de

Fahrer m/w/d gesucht: Wir suchen einen engagierten Mitarbeiter für regelmäßige Boten- und Kurierfahrten innerhalb Großraum Köln. Gute Deutschkenntnisse, freundliches, gepflegtes Auftreten, gerne Frührentner. Auf Minijob Basis. Tätigkeit vormittags, 2-3x die Woche. Köln Kalk. personal@vservice.com bzw. 0221-3909060

Friseur in Köln Weiden sucht Kollegen für Nageldesign und Kosmetik auf selbständiger Basis. Tel. 02234-75530

Friseur Kopfsalat und Salon Grünkorn in Köln-Dellbrück sucht motivierte **Friseure** (w/m/d) gerne auch **Junifriseure** (w/m/d) und **Wiedereinsteiger** die Spaß an trendorientierter Arbeit haben. Möchtest Du Teil in unserem Team werden? Dann melde Dich telefonisch ☎ 0171-5769805

Friseur Kopfsalat und Salon Grünkorn in Köln-Ehrenfeld und Köln-Sülz sucht motivierte **Friseure** (w/m/d) gerne auch **Junifriseure** (w/m/d) und **Wiedereinsteiger** die Spaß an trendorientierter Arbeit haben. Möchtest Du Teil in unserem Team werden? Dann melde Dich telefonisch ☎ 0171-5769805

Ihre Anzeigen auch online!

YOURJOB.de

In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

MFA (m/w/d) für HNO-Privatpraxis am Friesenplatz gesucht.
Email: info@koeln-medical.de
Tel.: 0221-95584440

Bürokraft (m/w/d) für HNO-Privatpraxis am Friesenplatz gesucht.
Email: info@koeln-medical.de
Tel.: 0221-95584440

Niederberger sucht Mitarbeiter auf Steuerkarte und Minijobbasis für unser Objekt im Technologiepark Köln.
AZ: Mo.-Fr. von 14:00 bis 16:00 Uhr
Bei Interesse bitte unter 0163/6352662 oder 02203/935260 melden.

Lernhilfe sucht **Lehrkräfte** für Einzelunterricht für unsere Schulen in: Engelskirchen, Wiehl, Wipperfurth, Nümbrecht, Lindlar, Gummersbach, Overath, Rösrath, Bergisch Gladbach, Köln-Rodenkirchen, Troisdorf. Voraussetzung ist ein abgeschl. oder fast abgeschl. Studium.
Info unter: Tel. 0 22 02/9 42 42 92

aktuell und regional
Anzeigenblätter.de

Verstärkung gesucht

Abiomed öffnet die Türen und lädt zum Kennenlernetag nach Aachen ein

Am 11. Oktober 2024 öffnet Abiomed, ein führendes Medizintechnikunternehmen und Hersteller der Impella® Herzpumpe, wieder die Türen der Europa-Zentrale in Aachen für Besucherinnen und Besucher. An diesem Tag haben Interessierte die Möglichkeit, das Unternehmen und seine Tätigkeiten hautnah zu erleben. Bei Führungen durch die Räumlichkeiten und Produktion sowie verschiedenen Mitmach-Aktionen können die Gäste das Unternehmen, die Tätigkeiten sowie die Mitarbeitenden persönlich kennenlernen und sich vor Ort über Karriereoptionen und offene Stellen informieren. Mit diesem Kennenlernetag möchte Abiomed neue Mitarbeitende gewinnen, um das Wachstum am Standort zu unterstützen. „Wir suchen gezielt nach neuen Mitarbeitenden, die technisches Können und Begeisterung für Hightech in Handarbeit besitzen und gemeinsam mit uns danach streben wollen, die Herzgesundheit weltweit zu verbessern und die Behandlung mit der Impella® Herzpumpe für so viele Patienten wie möglich zugänglich zu machen“, erklärt Produktionsleiter Gregor Siebert. Weitere Informationen zum Kennenlernetag: <https://www.abiomed.com/de-de/karriere/kennenlernetag>

Können und Begeisterung für Hightech in Handarbeit besitzen und gemeinsam mit uns danach streben wollen, die Herzgesundheit weltweit zu verbessern und die Behandlung mit der Impella® Herzpumpe für so viele Patienten wie möglich zugänglich zu machen“, erklärt Produktionsleiter Gregor Siebert. Weitere Informationen zum Kennenlernetag: <https://www.abiomed.com/de-de/karriere/kennenlernetag>



Unterstützung in Ihrer Wohnumgebung gesucht!

Möchten auch Sie sich über eine neue Aufgabe/einen monatlichen Zuverdienst freuen?

Jeder ab 13 Jahren, der am Wochenende (am Freitag oder am Samstag) auch nur wenige Stunden Zeit hat, kann als Zeitungszusteller(m/w/d) für uns tätig werden.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

☎ 02203 18 83 99 ☎ 0175 999 44 00 www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG · August-Horch-Straße 10 · 51149 Köln

Account Manager

(m/w/d) in Vollzeit für den Rhein-Erft Kreis

Wir bauen unser Team weiter aus und suchen Sie als Account Manager (m/w/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Kommunikationsstarke Kolleg:innen, die sich für Medien begeistern und gemeinsam mit uns am Erfolg unserer Kunden arbeiten möchten, sind herzlich willkommen.

Was wir bieten:

- Eine attraktive Vergütung
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- Mobiles Arbeiten im Büro, von zu Hause oder direkt beim Kunden vor Ort
- Ein familiäres Team auf Augenhöhe mit einem starken Zusammenhalt
- Spannende Projekte, flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Regelmäßige Weiterbildung und Coaching

Ihr Profil:

- Sie haben B2B-Erfahrung, idealerweise im Verlagswesen
- Sie sind mündlich und schriftlich kommunikationsstark
- Sie sind Teamplayer:in
- Sie kommunizieren und verkaufen gerne
- Sie sind serviceorientiert
- Sie sind eine aufgeschlossene Persönlichkeit

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich jetzt hier:

RAG-Interactive GmbH & Co. KG z.Hd. Udo Waldau, August-Horch-Str 10, 51149 Köln oder per E-Mail an: bewerbung@rag-interactive.de

Stalking-Prozess vor dem Amtsgericht

Der Bote eines Pizza-Lieferservices klingelt, steht vor der Haustür und ist nicht willkommen. Foto: Nomad Soul - stock.adobe.com

Pizza und Brüste als „Waffe“ genutzt

Als der Pizzabote zum ersten Mal bei ihr klingelte, obwohl sie gar keine Bestellung aufgegeben hatte, dachte die Kölnerin noch an ein Versehen. Doch dann ging es Schlag auf Schlag. Immer wieder standen Boten eines Lieferdienstes vor der Tür, immer wieder musste die Frau diskutieren und die Männer abweisen. Das Geschehen führte nun zu einem Stalking-Prozess vor dem Kölner Amtsgericht.

Die nackten Brüste nach Geschlechtsverkehr fotografiert

Im Zeugenstand erklärte die geschädigte Marketing-Expertin, die Angeklagte bei einem Aufenthalt in der Psychiatrie kennengelernt zu haben. Man habe sich zunächst gut verstanden, sie habe nach einem heftigen Streit aber den Kontakt abgebrochen. Zunächst habe die Angeklagte sie immer wieder per Handy kontaktiert, dann sei es irgendwann mit den Bestellungen losgegangen. Die Zeugin berichtete, dass Lieferanten teilweise im Stunden- und auch Minutentakt bei ihr geklingelt hätten, sogar spätabends. Mal sei ein halbes Jahr Ruhe gewesen, dann sei das Ganze aber von vorne los-

Fastelovend für Kinder erklärt

Köln. Der Kölner Karneval hat viele Facetten und verbindet Alt und Jung. Brigitte Hintzen-Bohlen führt in ihrem „Jeckxikon“ Kinder in den Kölner Karneval ein und zeigt, was man wissen muss, um in Köln ein Jeck zu sein. Rechtzeitig zur diesjährigen Frankfurter Buchmesse ist im Kölner BKB Verlag ihr Vorlesebuch erschienen.

Zur Einstimmung erzählt eine Geschichte, wie der kleine rote Drache in den Fastelovend kommt. Danach erläutert das „Jeckxikon“ mit vielen lustigen Zeichnungen die wichtigsten Begriffe und Zusammenhänge des Kölner Karnevals. ISBN 978-3-96722-062-9

Lagerhalle gesucht!

- Lage: Köln und angrenzender Erftkreis
- gute Verkehrsanbindung (auch ÖPNV)
- Lagerfläche: zwischen 1.500m² und 2.200m² mit Sozialbereich
- Bürofläche (optional): ca. 400m²-600m²
- Halle befahrbar mit 1-2 Laderampen und vier (mindestens zwei) ebenerdigen Zufahrtstoren befahrbar
- an zwei Tagen 24-Stunden-Betrieb
- Anmietung auch kurzfristig für 5 Jahre

Ihr Ansprechpartner: Herr Ronald Wenzel ronald.wenzel@rdw-koeln.de oder telefonisch unter 02203 1883 41.

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG · August-Horch-Straße 10 · 51149 Köln

EXPRESS – DIE WOCHE

Diese Ausgabe (auch in Teilaufgaben) mit Beilagen von:

Adler-Apotheke	Nahkauf
Aldi	Netto
Apotheke Friesenplatz/ Friesentor	NKD
Avicenna Apotheke	Norma
Centershops	Onlineprinters
Colonius Apotheke	Blockhausbau
Denn's Biomarkt	Hummel
E-Center	Osternmann
Edeka	Penny
Globus	Poco
GVG Kundenmagazin	Reformhaus
Hit	Dahmen
Höhenhaus Apotheke	Roller
Kodi	Rossmann
Lidl	SB Möbel Boss
MediaMarkt	Schaffrath
Saturn	Segmüller
	Thomas Philipps
	Toom
	Trinkgut

IMPRESSUM

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional Tel.: (0221) 224 2586
mediaverkauf-regional.koeln@dumont.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 3 ab KW 01/2024

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und VisdP, wohnhaft in Nieder-kassel)
Holger Bienert
Alexander Büge
Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 537.902 Exemplare
Verteilte Auflage: 502.979 Exemplare (laut ADA 2. Quartal 2024), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandene Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

ADA Auftragskontrolle der Anzeigenblätter BVDA

www.kultcrossing.de

JUGEND KULTUR

motiviert LERNEN, kreativ arbeiten, kulturelle Vielfalt erleben!

Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertablets usw.

Unser Ankaufspreis betrug am 30.09. für 1g Feingold bis zu 72,00 €. Erfragen Sie unseren Tagespreis!

Münzen & Medaillen-Galerie Koeln
Auktionshaus Knopek OHG
Alter Markt 55 • 50667 Köln
Tel.: (02 21) 25 36 00

KÖRPER WELTEN
& Der Zyklus des Lebens

Verlängert bis **8. DEZ**

KÖLN EHRENFELD
OSKAR-JÄGER-STR. 99
www.koerperwelten.de

Stolperstein *Stolperstein* *Kölner*

Let's celebrate
CHRISTMAS WORLD

Im ganzen Monat Oktober

20%

Rabatt auf künstliche Weihnachtsbäume, Kränze und Girlanden

LEURS
Gartencenter
STRAELSEWEG 370 VENLO
GARTENCENTERLEURS.DE



ADAC-Test: Wie gut lässt es sich von Köln aus mit dem Nachtzug reisen

Vielfalt Fehlanzeige

Mit dem Nachtzug bequem in den Urlaub starten – das klingt für viele Menschen durchaus attraktiv. Doch ein Online-Check des ADAC fördert ernüchternde Ergebnisse zu tage. Denn nur relativ wenige der möglichen Verbindungen sind aus Verbrauchersicht akzeptabel. Das liegt an hohen Preisen, komplizierten Buchungen und vielen Umstiegen. Ein entspannter Urlaubsbeginn sieht anders aus.

Köln. Abends in den Nachtzug steigen und morgens ausgeruht am Ziel ankommen – gut 40 Prozent der Deutschen können sich vorstellen, so in den Urlaub zu starten. Wie bequem sich dieser Wunsch verwirklichen lässt, hat der ADAC in einem großen Online-Check von rund 100 potenziellen Nachtzug-Strecken quer durch Europa untersucht. Ernüchterndes Ergebnis: Nur auf 55 Strecken fand der ADAC überhaupt akzeptable Nachtzugverbindungen. Auf der Hälfte dieser Strecken müssen Reisende allerdings mindestens einmal umsteigen.

Geprüft wurden Verbindungen aus sieben deutschen Städten mit Nachtzug-Angebot: Köln, Berlin, Hamburg, München, Stuttgart, Dresden, Hannover. Ziel waren zwölf touristisch attraktive europäische Metropolen: Paris, London, Madrid, Barcelona, Rom, Mailand, Brüssel, Wien, Budapest, Stockholm, Amsterdam und Florenz. Ermittelt wurde immer das zum Testzeitpunkt günstigste Angebot mit Liegemöglichkeit für die Hinfahrt. Im Realitätscheck beleuchteten die ADAC-Tester 21 beispielhaft ausgewählte Städteverbindungen mit Planung und Buchung über verschiedene Onlineportale. Die Preisspanne für die Hinfahrt lag dabei zwischen 54 Euro und 607,80 Euro. Die Reisedauer betrug zwischen 11:20 und 23:44 Stunden. Preis und Reisedauer steigen deutlich an, je häufiger die Fahrenden umsteigen müssen. „Es gibt viel zu wenige Direktverbindungen, die Verbindungssuche im Internet gestaltet sich unkomfortabel und einige Züge sind richtig teuer. Somit ist der umweltverträgliche Nachtzug innerhalb Europas zu selten eine echte Alternative zu Flugzeug und Auto“, kritisiert Prof. Dr. Roman Suthold, Mobilitätsexperte des ADAC Nordrhein.

Von den drei untersuchten Nachtzügen ab Köln (Ziele: Budapest, Florenz, Barcelona) war lediglich die Verbindung Köln – Budapest mit leichten Einschränkungen empfehlenswert. Positiv ist hier nach Abfahrt (22.27 Uhr) der lange Nachtzug-Anteil (10:50 Stunden) an der Gesamt-Fahrtdauer (13:52 Stunden), um ausreichend Schlaf zu finden. Der notwendige Umstieg in Wien findet zu einer zumutbaren Zeit um 9.17 Uhr statt. Der günstigste Preis für die gesamte Strecke lag bei 120,90 Euro (DB-Portal).

„Der Nachtzug ist zu selten eine echte Alternative zu Flugzeug und Auto.“

Als nicht verbraucherfreundlich bewertete der ADAC in



Nur wenige Metropolen lassen sich von Köln aus bequem über Nacht mit der Bahn erreichen. Foto: Niklas - stock.adobe.com

des die Verbindungen von Köln nach Florenz (13:22 Stunden) und Barcelona (16:51 Stunden). Beide Züge starteten erst kurz vor Mitternacht (23.42 Uhr). Nach Florenz sind zwei, nach Barcelona sogar drei Umstiege nötig, der erste Umstieg jeweils schon um 6.20 Uhr. Der Nachtzug-Anteil beträgt auf beiden Verbindungen nur 6:38 Stunden. Außerdem ist das Angebot teuer. Alleine die Hinfahrt kostet nach Florenz im günstigsten Fall 200,25 Euro und nach Barcelona 226,35 Euro. Als großes Problem hat sich im Check herausgestellt, dass es keine einheitliche Buchungsplattform für länderübergreifende Tickets gibt. Die Recherche und der Vergleich von Fahrzeiten, Preisen oder Komfortkategorien sind oft verwirrend und zeitintensiv. Die im Check genutzten Buchungsportale DB-Navigator, Trainline und Rail Europe liefern teils unterschiedliche oder viel zu umständliche Verbindungen. Eine erfolgreiche Online-Suche garantiert zudem noch keine Buchung, denn oft ist für eine ausgesuchte Verbindung kein Ticket erhältlich. „Die Online-Buchung gleicht nicht selten einem Lotteriespiel, denn die mühsam recherchierte Verbindung ist oft nicht

buchbar. Entweder sind die Züge bereits ausgebucht oder sie erscheinen einfach nicht mehr“, sagt ADAC-Experte Suthold. Der ADAC rät deshalb zur schnellen Buchung, das heißt spätestens vier bis sechs Wochen vor Reiseantritt und für die Ferienzeiten möglichst noch früher. Wenig hilfreich sind bisweilen die Preisangaben. Auch bei der DB waren die Preise für die 21 Testverbindungen nicht durchgängig abrufbar, sodass die Kunden beim jeweiligen internationalen Anbieter anfragen oder direkt am Service-schalter buchen müssen. So ist es nachvollziehbar, dass laut

einer ADAC-Umfrage 53 Prozent der befragten Nachtzugreisenden für die Buchung ihrer Fahrt lieber zum Schalter oder in ein Reisebüro gehen. Andererseits: Bei drei Viertel der Anfragen überzeugte die DB mit dem günstigsten Angebot, Rail Europe lieferte dies immerhin bei der Hälfte. Damit das Angebot attraktiver wird, müssen nach Ansicht des ADAC Planung und Buchung deutlich einfacher werden. Dazu zählt eine einheitliche Plattform für den Vergleich und Kauf grenzübergreifender Tickets mit durchgängiger Gültigkeit bei verpassten Anschlüssen.

Stillstand auf der Schiene bei Bahn und KVB

Köln. Wer in Köln und Umgebung in diesen Tagen auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen ist, braucht vor allem eines: Geduld. Und zwar viel davon. Denn sowohl bei der Deutschen Bahn, den Kölner Verkehrsbetrieben (KVB) als auch bei der Häfen- und Güterverkehr Köln AG (HGK) wird kräftig an den Gleisen gearbeitet – und das parallel!

Besonders betroffen ist die Strecke zwischen Köln und Bonn. Eine echte Geduldsprobe gab es bereits am vergangenen Freitag, 27. September, auf Samstag, 28. September: Der Kölner Hauptbahnhof und der Bahnhof Messe/Deutz wurden komplett dicht gemacht. Kein einziger Zug verkehrte dort – auch die S-Bahnen nicht.

Der Grund für das Chaos? Drei neue elektronische Stellwerke werden installiert, die

den Zugverkehr rund um Köln flexibler und störungsärmer machen sollen – so verspricht es zumindest die Deutsche Bahn. Rund 325 Millionen Euro werden in diese zukunfts-trächtige Technik investiert.

Doch auch nach der nächtlichen Vollsperrung ist noch längst nicht alles wieder im Lot: Bis zum 11. Oktober wird der Fernverkehr der Deutschen Bahn zwischen Köln und Koblenz über die rechte Rheinseite umgeleitet. Auch der Regionalverkehr bleibt eingeschränkt und wird teilweise durch Schnellbusse ersetzt. Die Empfehlung der Bahn, doch auf die KVB auszuweichen, erweist sich jedoch als Rohrkrepierer.

Denn die KVB hat selbst eine Großbaustelle! Noch bis zum 27. Oktober wird in der Kölner Südstadt an den Gleisen gearbeitet, was die Linie 16 betrifft, die normalerweise

zwischen Köln und Bonn-Bad Godesberg verkehrt. Jetzt ist sie in zwei Teile gespalten: Von Niehl kommend, fährt die Bahn ab Poststraße nur noch bis Klettenbergpark, von Bonn aus endet sie bereits an der Severinstraße.

Und als ob das nicht schon genug wäre, gibt's noch eine weitere Baustelle: Vom 3. bis 7. Oktober wird die Linie 18 – die ohnehin schon als Ersatzverbindung zwischen Köln und Bonn dient – im Bereich Brühl unterbrochen. Auch hier springen Busse als Ersatz ein. Die HGK erneuert in dieser Zeit die Weichen.

KVB und Deutsche Bahn geben sich gegenseitig die Schuld für die Baustellen-Kollisionen. Eine Absprache, die Baumaßnahmen zeitlich zu entzerren, sei gescheitert, heißt es. Die KVB erklärt: „Es war nicht möglich, die Arbeiten an anderen Stellen zu

verschieben, da sonst weitere Projekte in Verzug geraten würden.“

Für Pendler zwischen Köln und Bonn bleibt nur der Um-

weg: Mehrfaches Umsteigen ist angesagt. Bleibt zu hoffen, dass den Kölnern bald eine Verschnaufpause von dieser Bau-Hölle gegönnt wird!

Su säht mer en Kölle

Stroßbahn

„Weiß de wat, mer fahren met der Stroßbahn noh Huss. Et Auto, dat bliev stonn...“ Dat Leed vum Marie Luise Nikutta kenne mer all. Ming Oma fohr immer met der „Elektrische“ noh Kölle. Die ehschte elektrische Stroßbahn fohr 1901 durch Kölle. Em Johr 1877 jov et de ehschte Pädsbahn zwesche Düx un Kalk. Dodrüvver hann sich de Fiaker (Droschkenfahrer) fies opjerääch, wie et en dem Fiakerleed uss dem Johr 1892 heiß. Dat ka'mer sich hüek nit mih vörstelle. Hüek fahre mer met der KVB met Bus un Bahn krüzz un quer durch Stadt. Un och de Seilbahn üvver Rhing jehö't bei de KVB.

Katharina Petzoldt



Lesen Sie am Sonntag

Gedächtnis-Profi
Boris Konrad verrät Tipps

Genuss-Rezept aus Südtirol

So werden Sie zum echten Blitzmerker!

Metzgernudeln mit roter Biersoße

schnell. schneller. **Sonntag EXPRESS**

Entdecke die Veedel:

Unterstützt durch **KölnBusiness**

Lindenthaler Herbstfest & Street Gallery

Köln-Lindenthal

www.lindenthal.info

11.–19. Oktober 2024

RING LINDENTHALER GESCHÄFTSLEUTE E.V.

